

Familienweihnacht 2020 – Idee aus dem Rheingau

1. Station: Weihnachtsgeschichte

nach Lukas

Schließlich kam die Zeit, dass Maria ihr Kind zur Welt bringen sollte. Damals erließ der römische Kaiser Augustus gerade den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten eintragen zu lassen, denn er wollte, dass die Menschen ihm noch mehr Geld bezahlten.

Jeder musste sich in der Stadt, aus der er stammte, melden. So zog auch Josef mit Maria aus der Stadt Nazareth in die Stadt, aus der seine Familie – die Familie des Königs David - stammte, das ist Betlehem.

Viele Menschen waren unterwegs, alle Herbergen und Übernachtungsmöglichkeiten waren schon voll. Als sie in Betlehem ankamen, merkte Maria, dass das Kind bald auf die Welt kommen würde. Sie brachte ihren Sohn in einem Stall zur Welt, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn in der Herberge in Betlehem hatten sie keinen Platz mehr gefunden.

In der Gegend waren auch Hirten mit ihren Schafherden. Es erschien ihnen ein Engel und da bekamen die Hirten zuerst große Angst, der Engel aber sprach zu ihnen: Ich will euch etwas sagen, worüber ihr euch sehr freuen werdet! Auch alle anderen Menschen in Israel werden sich darüber freuen. Heute wurde in Betlehem der Retter, der „Messias“, geboren, auf den ihr wartet und um den ihr zu Gott gebetet habt. Und daran könnt ihr das Kind erkennen: Es liegt in einer Krippe und ist in Windeln gewickelt. Und plötzlich erschienen neben dem Engel noch viele andere Engel und lobten Gott.

2. Station: Krippe

Maria: die Mutter von Jesus: vor 9 Monate hat sie vom Engel Gabriel die Botschaft erhalten, dass sie ein Kind bekommen wird. Es sollte Jesus heißen.

Josef: aus der Stadt Nazareth; Mann von Maria

Engel: verkünden den Hirten die Geburt Jesu

Hirten: hüten ihre Schafe; der Engel erzählt ihnen dass Jesus, der Sohn Gottes geboren wurde; daraufhin beschließen die Hirten, die Krippe zu suchen, um das Baby zu sehen

Könige und Kamel: in der Bibel Sterndeuter genannt, weil sie einen großen, hellen Stern leuchten sehen; sie folgen dem Stern, der sie zur Krippe bringt; es waren reiche Männer; sie beschenken das Jesuskind und seine Eltern mit Gold, Weihrauch und Myrrhe (kostbar!)

Stern von Bethlehem: leuchtet den Sterndeutern den Weg; steht über der Krippe

Ochs und Esel: im Stall, waren bei der Geburt dabei; haben das Kind mit ihrem Atem gewärmt

Jesuskind: liegt in einer Futterkrippe und in Windeln gewickelt

Krippe allgemein: Jesus ist nicht in einem Krankenhaus auf die Welt gekommen; seine Eltern waren arm; er wurde in einem Stall in einer Futterkrippe geboren

- usw. je nach Größe bzw. Anzahl der Krippenfiguren; die Krippe wird nach der Station mit der Weihnachtsgeschichte angesehen und die Krippenfiguren werden noch einmal gezeigt und in kindgerechter Sprache erläutert

3. Station: der Weihnachtsbaum wird geschmückt

(entweder der tatsächliche Weihnachtsbaum im Altarraum oder ein kleineres Bäumchen)

- Jedes Kind erhält einen Strohstern oder anderen Christbaumschmuck und darf mithelfen, den Baum zu schmücken

4. Station: Segen

→ Die Familien werden einzeln gesegnet; davor kann zum Gebet eingeladen werden; beides könnte so oder in ähnlicher Form aussehen:

Lieber Gott, mit allen Engeln, allen Menschen und allen Tieren freuen wir uns über das Kind in der Krippe. Wir danken dir für das Weihnachtsfest, das Fest deiner großen Liebe. Wir danken dir für deine Liebe, die du uns immer wieder neu schenkst. Wir bitten auch für alle, die sich heute nicht freuen können. Hilf, dass auch sie alle vom Licht des Weihnachtsfestes erreicht werden.

Und so segne und behüte uns und unsere Familien und alle Menschen, die uns am Herzen liegen in dieser besonderen Weihnachtszeit der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

- Am Ausgang steht jemand bereit und überreicht jeder Familie ein Weihnachtspäckchen der Pfarrei

